

Ihnen und Ihren Familien
wünscht das BNA-Präsidium
und das gesamte BNA-Team ein
glückliches und gesundes **Neues Jahr!**

2016

BNA
newsletter

01/16



Entbürokratisierung
Gefährtierregelung
Zertifizierung v. Haltungssystemen & Inporsen
Tierschutzgerechte Tierhaltung
Tierschutzbildung in Schulen
Sachkunde im Umgang mit portieren
Schluss mit Quälzuchten
Fachkraft-Zoofachhandel

Mit großem Elan und Zuversicht ins Jahr 2016

Der BNA-Vorstand und das ganze BNA-Team wünschen Ihnen und Ihrer Familie ein glückliches, erfolgreiches, friedvolles und vor allem ein gesundes Jahr 2016.

Mit großer Zuversicht und mit viel Elan startet der BNA ins Jahr 2016. Wie Sie aus den letzten beiden BNA-Newslettern erfahren haben, wird es im Jahr 2016 Veränderungen im BNA-Vorstand und in der Geschäftsführung geben. Am Montag, den 4. Januar 2016, hat **Walter Jacksch** seine Tätigkeit als stellvertretender Geschäftsführer beim BNA angetreten. Geschäftsführer Lorenz Haut begrüßte seinen designierten Nachfolger ganz herzlich und wünscht Herrn Jacksch viel Freude und Erfolg bei der Arbeit. Jetzt beginnt die Einarbeitungsphase; bis Ende Mai 2016 werden Gespräche quer durch die Republik geführt. Danach kann sich Lorenz Haut ab Juni, wenn er in Rente ist, ausruhen!

Die Weichen für die Zukunft des BNA sind gestellt und die Vorbereitungen für die Übergänge von Vorstandsmitgliedern und Geschäftsführer eingeleitet.

Wir brauchen auch weiterhin einen starken BNA, das zeigen die jahrelangen Diskussionen um die Wildtierhaltung. Die Haltung und Zucht von wildlebenden Tierarten unter Berücksichtigung der tier- und artenschutzrechtlichen Vorschriften **muss auch zukünftig möglich sein**. Die Vorschriften müssen aber so gestaltet werden, dass die Tierhaltung nicht **„totgeregelt“** wird, d.h. wir benötigen für die Tierhalter handhabbare Regelungen i.S. einer effektiven Entbürokratisierung. Der Artenschutzvollzug muss erneut auf den Prüfstand gestellt werden. Sie dürfen sicher sein, dass der neue BNA-Vorstand seine Forderungen nach einer Entbürokratisierung der Bundesartenschutzverordnung erneut mit **Nachdruck bei der Politik einbringen wird**.

Auch die Sach- und Fachkunde in der Tierhaltung wird zukünftig stärker gefragt werden, denn endlich finden unsere Forderungen aus unserer Broschüre **„Mehr Tierschutz im Heimtierbereich“** ([Dokument herunterladen](#)) bei allen Parteien Beachtung.

„Lenken statt verbieten“ lauten die Forderungen des BNA in der Heimtierhaltung an die Politik. Die Diskussion um die Wildtierhaltung in menschlicher Obhut wurde im Jahr 2015 durch Forderungen ([Dokument herunterladen](#)) von SPD, Bündnis 90/Die Grünen sowie von 10 Natur- und Tierschutzorganisationen wiedererneuert angestoßen (s. [BNA-Newsletter 11/15](#)). (Wir haben Sie hierüber mit insgesamt 14 BNA-Newslettern im Jahr 2015 ausführlich informiert, sofern uns Ihre E-Mailadresse vorlag. Deshalb ist es wichtig, dass Sie uns ihre E-Mailadresse zukommen lassen.) Doch dank der unermüdlich vorgetragenen sachlich und fachlich hervorragenden Lösungsvorschläge des BNA für einen verbesserten Tier- und Artenschutz **verstummen** diese erneuten Rufe nach **„Positivlisten“** in der Politik inzwischen immer mehr.

Bild rechts:
BNA-Geschäftsführer Lorenz Haut (rechts) weist seinem Nachfolger Walter Jacksch (links) den Weg in eine spannende und aufregende BNA-Zukunft.



Unsere Forderungen im Tier- und Artenschutz für 2016:

(Für weitere Informationen folgen Sie bitte den [Links](#) »)

- Entbürokratisierung der Bundesartenschutzverordnung (»)
- Beschränkung der Meldepflicht / Erweiterung der Anlage 5 (»)
- Korrektur der Kennzeichnungsregelung
- Wegfall der EG-Bescheinigungspflicht für leicht züchtbare Arten, wie z.B. Landschildkröten
- Bundeseinheitliche Gefahrtierregelung (»)
- Private Tierhaltung und Zucht erhalten; sie leistet wertvolle Beiträge zum Artenschutz (»)
- Tierschutz als gesetzlicher Bildungsauftrag; verantwortungsvolle Tierhaltung muss bei unseren Kindern beginnen (»)
- Sach- bzw. Fachkundenachweis für gewerbsmäßig Tätige & Beschäftigte (»)
- Bei privaten Züchtern und Haltern ein abgestufter Sach- / Fachkundenachweis (»)
- Tierschutzlabel für Haltungssystemen & Zubehör im Heimtierbereich
- Tierschutzlabel für Importeure und Großhändler
- Umsetzung der Leitlinien zur Ausrichtung von Tierbörsen
- Verbote von Qualzuchten (»)

Wir möchten auch im Jahr 2016 unsere Mitglieder zeitnah mit dem BNA-Newsletter informieren. Deshalb ist es wichtig, dass Sie unserer BNA-Geschäftsstelle **ihre E-Mailadresse zukommen lassen**.

Die BNA-Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen wird im Zeitraum von Mitte März bis Mitte April 2016 stattfinden. Die Einladung mit dem konkreten Termin erhalten Sie noch im Januar 2016.

Unser Präsident, Herr Walter Grau, wird aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr für dieses Amt kandidieren. Walter Grau war im Jahr 1985 Gründungsmitglied des BNA und von Beginn an bis 2011 Vizepräsident. Seit 2011 bis heute bekleidet er das Amt des BNA-Präsidenten sehr erfolgreich. Bei der Jahreshauptversammlung 2016 wird unser Präsident den BNA-Mitgliedern, wie im BNA-Newsletter 14/15 angekündigt, Frau Dr. Gisela von Hegel als Präsidentin sowie Herrn Kurt Landes und Herrn Dr. Gerhard Emonds als Vizepräsidenten zur Wahl vorschlagen.

Der BNA ist somit auch in der Zukunft erstklassig aufgestellt!

Unterstützen Sie unsere wichtige Arbeit im Tier- und Artenschutz. Im Jahr 2016 werden politisch die Weichen für die Zukunft der Heimtierhaltung gestellt, das wurde im Koalitionsvertrag unter dem Titel „Wildtierschutz weiter verbessern – illegalen Wildtierhandel bekämpfen“ von den Bundestagsfraktionen von CDU/CSU und SPD beschlossen.

Hierzu brauchen wir einen starken BNA!

Unterstützen Sie den BNA durch eine Mitgliedschaft (»)

Der erfolgreiche BNA-Präsident **Walter Grau** schlägt der Mitgliederversammlung den neuen BNA-Vorstand vor.

Von links nach rechts:
Dr. Gerhard Emonds
(designierter Vizepräsident)
Dr. Gisela von Hegel
amtierende Vizepräsidentin
(designierte Präsidentin)
Kurt Landes
amtierender Vizepräsident

